

## **Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek**

### **Sammlung zwey- und dreystimmiger Gesänge für weibliche Stimmen**

mit willkührlicher Begleitung des Claviers oder Pianofort's, insbesondere  
für die höhere Töchterschule zu Nordhausen gesetzt

op. 5

**Nägeli, Hans Georg**

**Nordhausen, [1812]**

XV. Jugendglück. Mit Anmuth und nicht schleppend [Wohl steigen uns  
selige Tage, noch ferne von Sorgen und Plage, am Himmel der Kindheit  
her]

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-6037](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-6037)



## XV. Jugendglück.

(Für 3 Stimmen.)

Mit Anmuth und nicht schleppend.

Sängstimmen.

Clavier.

*mzo.*

Wohl steigen uns selige Sa — ge, noch ferne von Sorgen und Pla — ge, am Him — mel der Kindheit hers

*mzo.*

Wohl steigen uns selige Sa — ge, noch ferne von Sorgen und Pla — ge, am Him — mel der Kindheit hers

*mf.*

Wohl steigen uns selige Sa — ge, noch ferne von Sorgen und Pla — ge, am Him — mel hers

*mf.*

*poco pia.*

auf. — Mit ro : si : gen Kränzen um : wun — den, be — grüßen uns lä : chelnd die Stun — den im

*poco pia.*

auf. — Mit ro : si : gen Kränzen um — wunden, be — grüßen uns lä : chelnd die

*poco pia.*

auf. — Mit ro : si : gen Kränzen um — wun — den, be — grüßen uns lä : chelnd die Stun — den im

*fp*

*p*

*cresc.*

*fp*



*mf. cresc.*

ju : gend : lich wal : len : den Lauf — im ju — gendlich wal : len : den Lauf. —

Stunden im ju : gend : lich, ju — gendlich wal : len : den Lauf. —

*mf. cresc.*

ju : gend : lich wal : len : den Lauf — im ju : gend : lich wal : len : den Lauf. —

2.

3.

4.

Beim wechselnden Spiel und Gesange,  
In reger Empfindungen Drange,  
Entschwindet (die goldene) Zeit;  
Von lieblichen Träumen umgeben,  
Umfängt uns im Lenz das Leben,  
Da ruht noch der stürmende Streit. ;:

Es sprosst im Gefilde der Jugend  
Die Blume der Unschuld und Tugend  
Am Morgen (des Daseyns) hervor.  
Dum Schwestern, laßt uns die Blüthe  
Bewahren in reinem Gemüthe!  
Vald glänzen die Früchte empor! ;:

Laßt, biedere Mädchen, wie Söhne,  
Uns wecken, für's (Gute und) Schöne  
Den hohen, beglückenden Geist!  
Dann werden wir kommenden Zeiten  
Ein heiteres Schicksal bereiten,  
Wofür uns die Nachwelt noch preist! ;:

NB. Die in ( ) eingeschlossenen Wörter sind diejenigen, welche in der untersten Stimme wegen der geringern Anzahl der Noten weggelassen werden müssen.